

Merkblatt Richtiges Lüften

Das Problem

Vorallem in den Wintermonaten häufen sich die Meldungen über Kondenswasserbildung. Folgen sind Schimmelpilzbefall, Feuchtigkeitsschäden an Wänden und Tapeten, Feuchtigkeitsschäden an Möbeln.

Die Ursache

Jeder Raum enthält immer einen gewissen Anteil an unsichtbarem Wasserdampf. Je wärmer desto feuchtigkeitshaltiger ist die Raumluft. Je kälter die Luft, desto weniger Wasserdampf kann sie aufnehmen. Kühlt somit ein Bauteil zu stark ab, entsteht aufgrund dessen an diesen Stellen Kondenswasser. Dies kann vorallem Fensterscheiben und Innenseiten von kalten Aussenwänden betreffen.

Die Gefahr der Oberflächenkondensation ist umso grösser, je feuchter die Raumluft und je kälter die Oberfläche des Bauteils ist. Die Raumluft ist umso feuchter, je geringer der Luftaustausch mit der Aussenluft ist und je mehr Feuchtigkeitsquellen wie Bad, Dusche, Blumen, Küche, nasse Wäsche etc. vorhanden sind. Besonders gefährdet sind Wände, Decken, Nischen und Oberflächen von Aussenwänden insbesondere wenn Möbel eng anstehend sind.

Lösung

Mit unseren neuen dichten Fenstern und den optimal abgedichteten Gebäudehüllen hat sich die Raumfeuchtigkeit drastisch erhöht. Aufgrund dessen, ist richtiges Lüften umso wichtiger.

Was heisst Richtiges Lüften

Während 5 bis 6 Minuten (höchstens 10 Minuten) jeweils 3 bis 4 Mal täglich sind die Fenster vollständig zu öffnen (Stosslüften). Besonders wirksam ist die kurze Querlüftung (Durchzug). Mit diesen Massnahmen wird in kurzer Zeit viel Feuchtigkeit abgeführt, das Auskühlen der Wand- und Deckenoberflächen wird verhindert. Auch bei Regen und Nebel ist die Aussenluft weniger feucht als die Luft innerhalb der Wohnung. Es wird in jedem Fall Feuchtigkeit aus der Wohnung abgeführt.

Vorsicht bei Kippfenstern, Fensterbänken und Vorhängen

Während der Heizperiode muss zum effektiven Luftaustausch in jedem Raum das Fenster kurz ganz geöffnet werden. Bei vollgestellten Fensterbänken ist dies nicht möglich. Speziell in den Wintermonaten hat Kipplüften nur nachteilige Folgen. Der Luftaustausch erfolgt nur sehr schleppend. Dafür kühlen die Raumflächen rund um das Fenster sowie Boden stark aus. Kipplüften ist für deutlich erhöhte Heizkosten verantwortlich und fördert Schimmelbildung.

Zur optimalen Wärmeverteilung innerhalb der Räume ist darauf zu achten, dass keine Vorhänge vor den Heizkörper hängen. Ansonsten sind eine Zirkulation der warmen Luft und ein Aufwärmen der Raumflächen nur vermindert möglich.

Raumtemperatur

Für eine Ideale Raumtemperatur gelten Richtwerte von ca. 20° Celsius bei Wohnräumen und 18° Celsius für Schlafzimmer.



Möbel an Aussenwänden

Diese können die Luftzirkulation behindern und es kann sich Kondenswasser bilden. Aufgrund dessen, sollte ein Mindestabstand von 5-10 cm zur Wand für die Platzierung der Möbel berücksichtigt werden.

Luftfeuchtigkeit

Eine optimale Luftfeuchtigkeit sollte bei 40 und 60% liegen. Sie können diese durch ein Hygrometer kontrollieren.

Richtiges Lüften spart Energie, ist hygienisch und vermeidet Feuchtigkeitsschäden sowie Schimmel in Wohnräumen.

